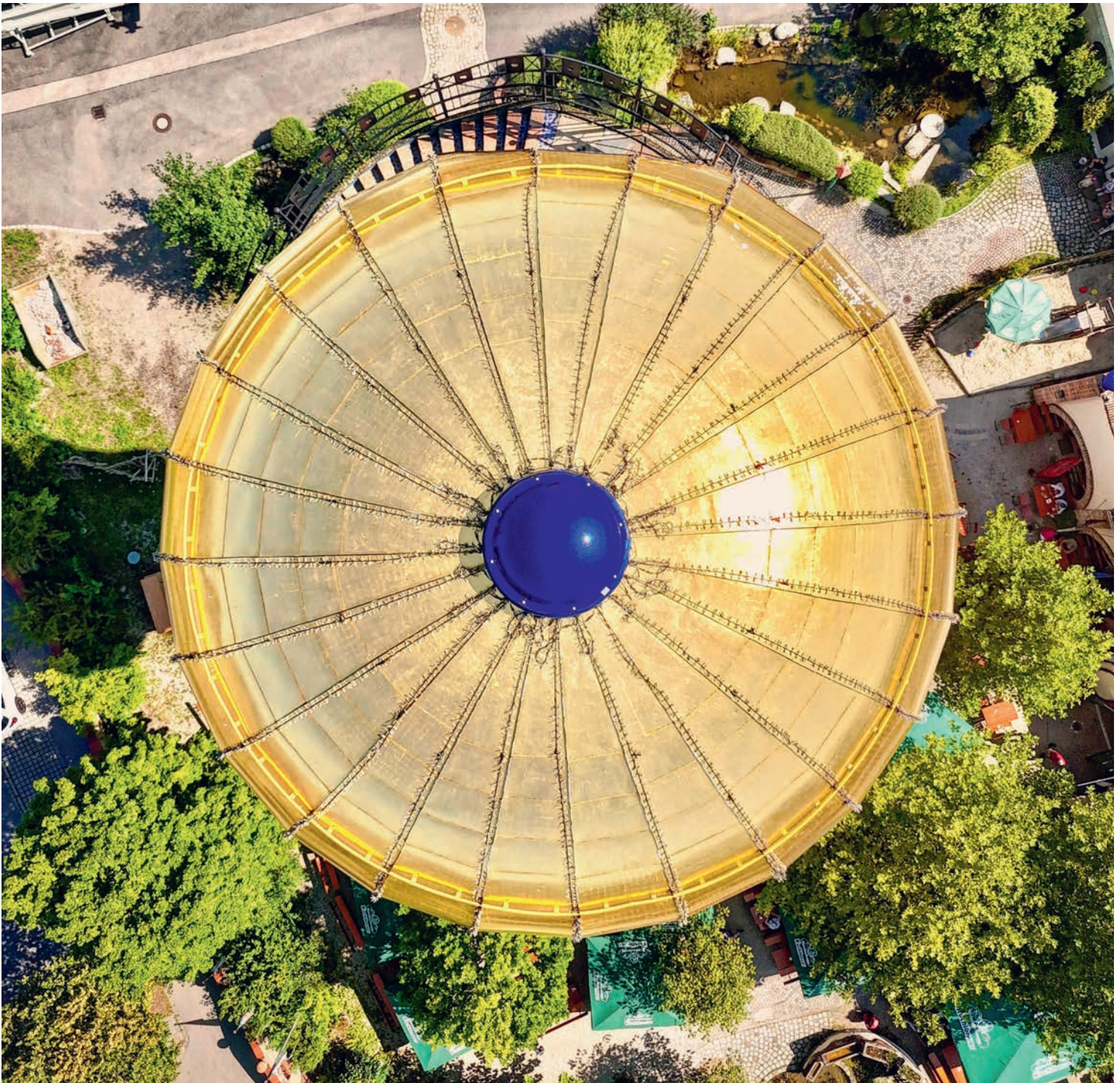



STADT ABENSBERG PRÄSENTIERT

SOMMERLAUNEHEFT





INHALT

- 3 EDITORIAL
- 5 SUMMER MOOD
- 6 WILDE NACHT
- 8 20 JAHRE STADTMUSEUM
- 10 100 JAHRE HEIMATVEREIN
- 12 SERVUS SONNE
- 15 PANEM ET CIRCENSES
- 16 UNSER RAT:
FAHR MEHR RAD!
- 17 FAHR NOCH MEHR RAD!
- 18 EINE WERKSTATT
FÜR DIE ZUKUNFT
- 19 HISTORISCHES ERBE
IN NEUEM GLANZ
- 20 JAZZ AM STADTPLATZ
- 24 DEMOKRATIE
WIRD WIEDER SICHTBAR
- 26 SOMMERLICHE
- 26 KULTURMOMENTE
- 28 KALENDER

EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sommer, Sonne, Sonnenschein und so vieles mehr – mit großer Freude blicke ich auf die warme Jahreszeit und das großartige Programm, das mein Team und ich auch heuer wieder für Sie zusammengestellt haben. Mit diesem SommerLaune-Heft bieten wir Ihnen wie gewohnt den Überblick über sämtliche Veranstaltungen an Stadt- und Aventinusplatz und zahlreiche weitere Höhepunkte.

Anlässlich zweier besonderer Jubiläen – 100 Jahre Heimatverein und 20 Jahre Stadtmuseum im Herzogskasten – möchten wir gerne zusammen mit Ihnen feiern. Wir blicken stolz auf unsere bewegte Geschichte und laden Sie herzlich ein, die kommenden Festlichkeiten zu besuchen und die kulturellen Schätze unserer Heimat neu zu entdecken.

Bleiben wir doch bei den Festen: Von der spritzigen SommerLaune über das beliebte Bürgerfest und den KunstNachtmarkt bis hin zum traditionellen Gillamoos verspricht dieser Sommer Erlebnisse der ganz besonderen Sorte. Es ist alles bestens vorbereitet – fehlt nur noch das passende Wetter, und Sie! Beim Bürgerfest bleibt der Eintritt im Schlossgarten, im Burggraben natürlich weiterhin frei.

Neben all der Feierei arbeiten wir intensiv an unserer Zukunft und berichten über wichtige



Herzenthemen: Die Konzepte für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) und das Klimaschutzkonzept (KSK) stehen kurz vor dem erfolgreichen Abschluss und setzen Meilensteine für unser Abensberg von morgen. Zudem arbeiten wir mit Hochdruck daran, unsere Stadt noch fahrradfreundlicher und lebenswerter zu gestalten – für mehr Mobilität und Lebensqualität im Alltag. Passend hierzu auch wieder die Aktion Stadtradeln, die bereits in den Vorjahren gezeigt hat, wie viele inzwischen mit dem Rad unterwegs sind. Alle Informationen dazu finden Sie wie immer in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen von Herzen viele sommerliche und unvergessliche Erlebnisse in unserer schönen Stadt.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'B Resch'.

Ihr Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch

■ Impressum

Herausgeber

Stadt Abensberg
Stadtplatz 1, 93326 Abensberg
www.abensberg.de
wirtschaft@abensberg.de
09443 9103 180

V.i.S.d.P.

Carolin Wohlgemuth

Redaktion

Silvia Fränkel,
Carolin Wohlgemuth

Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

Bildnachweis

Blatter
Böhm
Michael Glashauser
Marco Holzhäuser
pixabay
Rutenbeck
Seidl
Stadtmuseum Abensberg
Supritz
Übler
Wohlgemuth
Titelbild
Michael Glashauser

Keine Haftung bei Druckfehlern.



Abensberg
historisch | lebendig | anders





SUMMER MOOD

Ein Prosit auf die lauen Sommernächte! Der Biergarten am Kuchlbauer Turm startet unter neuer Führung voll durch und bereichert unsere Sommerlaune mit Livemusik-Abenden in einer weiteren unverwechselbaren Location. Das Beste: Dank verlängerter Öffnungszeiten müssen wir an den Sommerlaune-Abenden nicht mehr fluchtartig die Bierkrüge stehen lassen, wenn es am schönsten ist. Einem gepflegten Absacker unter dem bunten Hundertwasser-Himmel steht also nichts mehr im Wege. Wenn der Turm so aussieht wie bei uns auf dem Titelbild, dann sollte man sich besser nach Hause bewegen. Vermisst ihr eigentlich die bunten Farbenspiele in unserer Stadt auch ein bisschen? Klar, besagter „Turm aus 1.000 und einer Nacht“ leuchtet wie eh und je, und auch die Altstadtfassaden sind gewohnt farbenfroh. Aber zugegeben: Es gab schon mal mehr zu entdecken. Letztes Jahr lief es ... nun ja, sagen wir: unglücklich. Durch eine Verkettung fieser Umstände war unser Bauhof massiv unterbesetzt. Zu viel Arbeit für zu wenig Hände. Die logische Konsequenz: Wir mussten schweren Herzens Projekte canceln. Dass am Ende nicht mal zum Kunst-NachtMarkt die ikonischen Regenschirme hingen, lag allerdings nicht an den Kollegen, sondern am (Un-)Wetter. Und warum in der Abens absolut gar nix zu finden war? Sagen wir mal so: erinnert sich noch jemand an die Sperrung der Abensbrücke? Schwamm drüber. Neues Jahr, neues Glück! Wenn uns nicht alles täuscht (es gibt da bekanntlich diese Lücke zwischen unserem Schreiben und eurem Lesen), sollten die bunten Farbkleckse auf der Abens bereits fröhlich vor sich hin schwimmen. Die Kollegen haben es uns jedenfalls versprochen. In der Dollingerstraße kommt wieder was Neues. Seid gespannt! Und auch für die Regenschirme haben wir die Rettung parat ... Ihr seht: Wir sind dran. Schnappt euch einen holy Aperoli oder eine alte Liebe, genießt die Sommerlaune und macht euch eine wunderbare Zeit!

WILDE NACHT



Am 12. Juni verwandelt sich die Altstadt ab 18 Uhr in eine lebendige Erlebniswelt voller Kunst, Musik und Unterhaltung. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das für jede Altersgruppe zahlreiche Höhepunkte bereithält. Ein großer Künstler- und Kunsthandwerkermarkt mit über 50 Ausstellern lädt zum Bummeln, Staunen und Entdecken ein. Angeboten werden unter anderem Bilder, Taschen, Weidengeflechte, Schmuck, Drechselarbeiten, Skulpturen sowie dekorative Accessoires aus unterschiedlichsten Materialien für den Innen- und Außenbereich. Für kreative Einblicke und spannende Momente sorgen das Live-Styling und Fotoshooting mit Dana Wittmann und Marco Holzhäuser sowie eine eindrucksvolle Airbrush-Vorführung von Roland Oberndorfer aka AIROL. Musikalisch wird den Gästen über den gesamten Abend ein vielseitiges Programm geboten. Am Stadtgraben spielt die Hundsbuckl-Musi, anschließend sorgt Blurry Nights für Stimmung, bevor Laaber Ned ab etwa 21 Uhr den musikalischen Abschluss gestaltet. Zusätzlich erklingt Live-Musik am Stadtplatz, in der Ulrichstraße sowie am Aventinusplatz. Die Gruppe Sarará zieht dabei musikalisch durch die Gassen und bringt südamerikanisches Flair in die Altstadt. Tanzbegeisterte können sich auf einen Tanz unterm

Sternenhimmel neben der Sparkasse freuen. Auch kulturell hat der Abend einiges zu bieten: Der Kunstkreis präsentiert seine Ausstellung im Kreuzgang, während die Photogilde ihre Werke im Haus in der Mauer zeigt. Im Stadtmuseum werden zudem „100 Jahre Heimatverein & 20 Jahre Herzogskasten“ gefeiert – begleitet von mehreren Beiträgen und bei freiem Eintritt.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Am Stadtgraben verwöhnen der Weinverein Abensberg e.V., Stefan Tuscher mit Team sowie Pizza Palooza die Gäste mit kulinarischen Angeboten. Darüber hinaus laden zahlreiche Bars und Imbissstände entlang der Ulrichstraße, am Karmelitenplatz und in der gesamten Altstadt zum Genießen und Verweilen ein.

Nach Einbruch der Dunkelheit bildet die spektakuläre Feuershow der „Omschberger Feierdeife“ einen der Höhepunkte des Abends.

Walter Tuscher, Vorstand von MiA bewegt e.V. und die Stadt Abensberg wünschen allen Gästen eine unvergessliche laue Sommernacht.



SOMMERNACHTSHIGHLIGHT



20 JAHRE STADTMUSEUM



Wir haben Grund zum Feiern – 20 Jahre Stadtmuseum und Touristeninformation im Herzogskasten Abensberg

Viele alteingesessene Abensberger können sich sicherlich noch an die Zeit erinnern, in der im Herzogskasten Möbel gekauft werden konnten? An die Zeit, in der bunt beklebte Treppen mitten in den Räumen die Geschosse miteinander verbanden und an die Zeit, in der der Herzogskasten auch von außen kein ausschließlich schöner Anblick war.

Seit dieser Zeit ist viel passiert – denn das ist mittlerweile über 20 Jahre her! Im Jahre 1985 schloss Ignaz Treitinger letztmalig die Türen seines Geschäfts und das Schicksal des Herzogskastens nahm seinen Lauf ...

Es traf sich, dass in dieser Zeit das Aventinumuseum neue Räumlichkeiten suchte: Im Kreuzgang des ehemaligen Karmeliterklosters, in dem die Sammlung bis Anfang der 2000er Jahre zu sehen war, war es zu eng geworden. Mit der Übereignung der Vereinsammlung an die Stadt im Jahr 2002 war bereits ein erster Schritt getan, das Museum zukunftsfähig aufzustellen. Mit den neuen Ausstellungsräumlichkeiten im Herzogskasten ist den Verantwortlichen das auf jeden Fall gelungen: Der langwierige Prozess, der von der Idee bis zur Umsetzung und Fertigstellung insgesamt 10 Jahre andauert hat, hat sich gelohnt: Es ist den Machern gelungen, eine Ausstellung zu gestalten, der man ihr Alter nicht anmerkt! Die Farben und Materialien der Vitrinen und Texttafeln sind so gewählt worden, dass sie auch 20 Jahre nach der Eröffnung des Museums weder altbacken noch abgegriffen ausse-

STADTMUSEUM



hen. Die Gestalter haben bei dieser Auswahl wirklich ein glückliches Händchen bewiesen! Auch die Objektauswahl hat sich als richtig erwiesen: Zahlreiche Vermittlungsprogramme und Museumsführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten haben gezeigt: Zu nahezu jedem Thema und für sämtliche Zielgruppen hat das Stadtmuseum etwas zu bieten!

So zeitlos das Design und so treffend die Objektauswahl auch ist – es hat in den letzten 20 Jahren durchaus Veränderungen im Stadtmuseum gegeben: Die Medienstationen – noch mit Bildschirm, Tastatur und Maus – und auch der Audioguide hatten sich mit der Zeit und dem technischen Fortschritt irgendwann schlicht überlebt und sind abgeschafft worden. Die Abteilung „Söhne der Stadt“ ist, nicht nur auf Grund ihres Titels, ebenfalls nicht mehr zeitgemäß: Das Interesse der Besucher an der dort ausgestellten

Flachware war dann doch eher gering.

Es wird deutlich: Auch das Stadtmuseum Abensberg geht mit der Zeit! Der technischen Entwicklung will man mit einer inklusiven Mu-

seumsapp gerecht werden (die gerade am Entstehen ist). Dem Interesse der Besucher und auch der Museumsmitarbeiter sowie deren Arbeit wurde man mit dem Abbau der Ausstellung im 5. Stock gerecht – und hat dort stattdessen einen museumspädagogischen Raum eingerichtet: Hier können Vermittlungsprogramme und Kindergeburtstage ebenso abgehalten werden wie Vorträge und Besprechungen.

Und nicht nur diese sowie viele andere kleinere und größere Veränderungen machen den Herzogskasten noch heute attraktiv: Es ist vor allem seine Doppelfunktion als Museum und als Touristeninformation, die ihn lebendig macht. Die Besucherfrequenz ist hoch: Vom Museumsbesucher über den Radfahrer bis hin zum Souvenirjäger – sie alle kommen seit 20 Jahren in den Herzogskasten.

Text | Veronika Wimmer

100 JAHRE HEIMATVEREIN



Ein Traditionsverein feiert Geburtstag

32 Männer waren es, die am 11. Juni 1926 ihre Unterschrift unter das Gründungsprotokoll des Heimatvereins setzten. 32 Männer, die ein gemeinsames Ziel hatten – oder besser gesagt fünf gemeinsame Ziele. Denn diese fünf Aufgaben haben sie in ihrer Satzung festgeschrieben:

- Organisation von Ausflügen
- Organisation von Heimattagen
- Führen und Veröffentlichen von Heimatbüchern
- Verschönern von Abensberg und Umgebung
- Hebung des Fremdenverkehrs

Was sie damit bezwecken wollten? Sie wollten zum einen die Erinnerung an die landwirtschaftlich und handwerklich geprägten Zeiten erhalten – und lagen damit in ihrer Zeit voll im Trend! Sie wollten aber auch – und das wird vor allem in den letzten beiden Punkten sehr deutlich – ihre Heimatstadt Abensberg

weiter verschönern und für Bewohner wie Touristen attraktiver gestalten.

Ob ihnen das gelungen ist? Das lässt sich leicht nachprüfen: Ob die Wege rund um Abensberg oder die Berge der Alpen – der Heimatverein hat für Mitglieder (und auch Gäste) schon immer Wanderausflüge organisiert. Bis heute erfreuen sich die Wander- ebenso wie die Kulturfahrten großer Beliebtheit. Aktuell ist sogar von steigenden Teilnehmerzahlen und Wartelisten die Rede!

Heimattage (oder -abende) wurden ebenfalls organisiert – und sicherlich auch gefeiert. Ein Plakat aus dem Jahr 1929 kündigt zum Beispiel den 2. Heimatabend des Vereins an. Auch diese Tradition hat sich bis heute gehalten: Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein eine solche Feier!

Heimatbücher, oder etwas allgemeiner Publikationen, gibt es einige: Alfons Listl und Fritz Angrüner können in dieser Hinsicht wohl als die fleißigsten der Vereinsmitglieder genannt werden. Beide beschäftigten sich mit der Geschichte und Tradition der Stadt und ihrer

SONDERAUSSTELLUNG



Aufstellen der Orientierungstafel in den 1980ern



**Heimathaus
in der Von-Hazzi-Straße**

Umgebung. Bei Angrüner kommen - begründet durch sein persönliches Interesse - noch zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der Biologie hinzu. Heute werden vom Heimatverein Abensberg keine Schriften mehr veröffentlicht.

Die beiden letzten Punkte, die Verschönerung von Abensberg und Umgebung sowie die Hebung des Fremdenverkehrs sind zwei Punkte, die sicherlich zusammengefasst werden können: Hier hat sich in der Vergangenheit ebenfalls viel getan! Zahlreiche Briefwechsel des Vorsitzenden Adolf Buchenrieder mit städtischen und politischen Vertretern zeigen, wie groß das Interesse an diesen Themen war. Ob all seine Ideen umgesetzt, ob all die Häuserfassaden renoviert, Straßen ausgebessert und Plätze schöner gestaltet wurden, nur weil der Heimatverein das wollte - das lässt sich heute nicht mehr zweifelsohne feststellen. Definitiv aufgestellt hat der Heimatverein eine Orientierungstafel:

Eine Karte mit den Wanderwegen gibt Orientierung im Raum und zeigt Möglichkeiten auf, die Umgebung Abensbergs zu erkunden. Bis heute steht die Tafel an Ort und Stelle und dient dem Verein als Treffpunkt für Wanderungen und Radltouren.

Viele weitere Veranstaltungen und Treffen, Feiern und Initiativen hat der Heimatverein in den letzten 100 Jahren initiiert und unterstützt. Viele dieser Bemühungen steigerten die Attraktivität Abensbergs nachhaltig. In diesem Sinne: Happy Birthday und alles Gute an den Heimatverein Abensberg!

Text | Veronika Wimmer

RAHMENPROGRAMM

zur Sonderausstellung

100 Jahre Heimatverein & 20 Jahre Stadtmuseum

Eröffnung der Sonderausstellung

11. Juni 2026 | 19:00 Uhr

📍 Herzogskasten Stadtmuseum

Lange Museumsnacht

mit Musik, Kreativworkshop und mehr ...

11. Juli 2026 | ab 18:00 Uhr

📍 Herzogskasten Stadtmuseum

Alles beim Alten?

Was sich in 20 Jahren Stadtmuseum

in Abensberg so getan hat

25. Juli 2026 | 16:00 Uhr

📍 Herzogskasten Stadtmuseum

kunstMomente

Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Aventinusplatz & Herzogskasten im Jahresverlauf

Ausstellungseröffnung 25. September 2026 | 19:00 Uhr

26./27. September & 3./4. Oktober jeweils 11:00 - 17:00 Uhr

📍 Haus in der Mauer

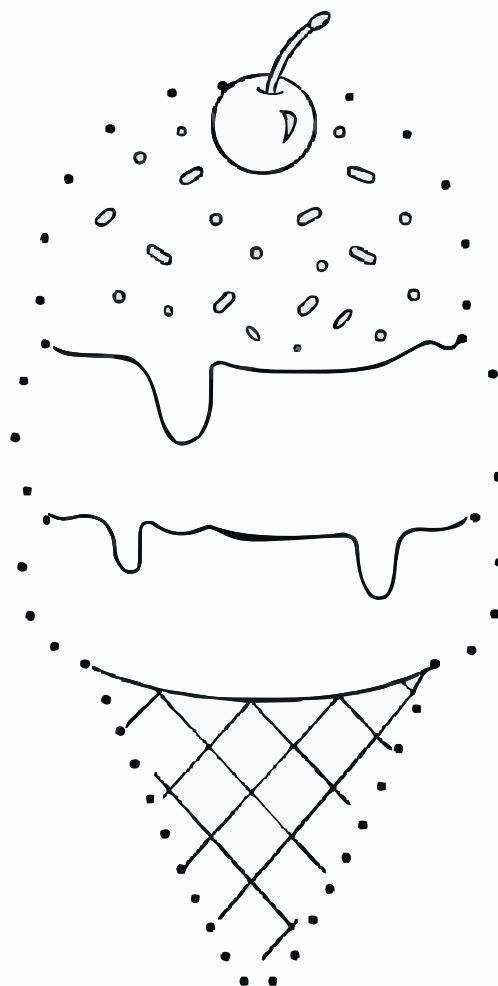
Finissage mit Kuratorenführung

8. November 2026 | 14:00 Uhr

📍 Herzogskasten Stadtmuseum

SERVUS SONNE

VERBINDE DIE PUNKTE UND
MALE GANZ NACH DEINEM GESCHMACK AUS!



ERDBEER-JOGHURT-EIS

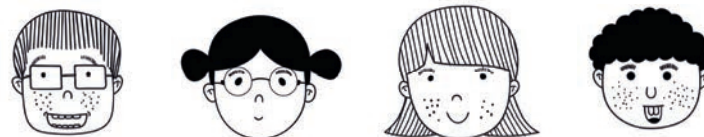
Zutaten für ca. 3 – 4 Portionen

- 500 ml griechischen Joghurt
- 100 Gramm Erdbeeren
- 2 Teelöffel Vanillearoma
- 3 Esslöffel Milch
- 3 Esslöffel Honig



1. Wasche die Erdbeeren und püriere sie.
2. Gib den Joghurt in eine mittelgroße Schüssel, füge Milch, Honig, Vanillearoma und Erdbeerpüree hinzu. Vermische alles mit einem Schneebesen oder Handrührgerät, bis eine glatte Masse entsteht.
3. Decke die Schüssel ab und stelle sie für mindestens 4 Stunden ins Gefrierfach.
4. Nimm danach das Eis aus dem Gefrierfach und portioniere es in Schalen oder Gläser.
5. Dekoriere nach Lust und Laune mit Beeren oder Schokoladenstreuseln ;-)

BIST DU EIN RÄTSELFUCHS?



Lena, Tom, Mia und Ben sind im Freibad. Jedes Kind ist gerade an einem anderen Ort - Kiosk, Sprungbrett, Rutsche und Liegewiese.

Wer ist wo?

- TIPP**
1. Lena ist nicht auf der Rutsche
 2. Tom ist weder auf der Liegewiese noch am Kiosk
 3. Mia steht nicht oben auf dem Sprungbrett
 4. Ben ist am Kiosk
 5. Die Person auf der Rutsche ist nicht Mia

Lena, Tom, Mia und Ben gehen später noch zur Eisdiele. Jedes Kind hat eine Lieblingseissorte - Vanille, Schokolade, Erdbeere, Zitrone - und sein Eis entweder in einem Becher oder einer Waffel.

Wer hat welches Eis und in welcher Form?

- TIPP**
1. Ben hat keine Waffel
 2. Die Person mit Zitroneneis hat einen Becher
 3. Mia isst Erdbeere
 4. Tom hat eine Waffel
 5. Lena hat weder Schokolade noch Zitrone
 6. Die Waffel gehört nicht zur Erdbeere.

BUCHSTABENSALAT

BREIFAD

DIEEISLE

ZTASPIPLE

EMERCONNSEN

SAKANDENST

RETSCHWITUNGSMMER

WABALLSSERON

FESOMRIENMER





4. & 5.
JULI

PANEM ET CIRCENSES

Es wird Sommer, d.h. das legendäre Abensberger Bürgerfest rückt näher. Während unser kleines Organisationsteam hinter den Kulissen noch fleißig am finalen Programm feilt und noch nicht jedes Detail verraten wird – eines steht jetzt schon felsenfest: Es wird wieder ein ganz besonderes Fest für alle Generationen. Wie bereits im letzten Jahr erlässt die Stadt den Pflasterzoll für das Schlossgarten-Areal. Dafür haben sich die Vereine wieder bereit erklärt, preislich quasi historisch zu bleiben. Unser Deal – eure win-win Situation!

Ein Hauch von Mittelalter und „Dolce Vita“ in der Burg ruine: Macht euch bereit für eine bunte Zeitreise im historischen Ambiente unserer Locations. Zwischen den geschichtsträchtigen Mauern des Schlossgartens und des Burggrabens wartet wieder die perfekte Mischung aus bayerischer Gemütlichkeit und italienischem Urlaubsflair auf euch. Während die Bogenschützen des FSV Sandharlanden zielsicher nicht nur für Erfrischungen sorgen, verwöhnen uns die Partner aus unserer italienischen Partnerregion Venezien mit original Dolce Vita Bavarese. Wer es lieber klassisch-deftig mag, wird in den urigen Schänken der Aventinus Buam, der Feuerschützen und der DLRG bestens versorgt.

Treue Besucherinnen und Besucher wissen, dass die Kids an diesem Wochenende natürlich auch nicht zu kurz kommen, ob gemeinsames Basteln oder zauberhaftes Kinderschminken, hier ist für alle was dabei. Doch egal wie attraktiv wir das Kinderprogramm gestalten, der unschlagbare Topact bleibt vermutlich dennoch das Stroh. If you know, you know.

Von Realschul-Power bis zu den Top-Acts: Musikalisch wird an diesem Wochenende am Stadtplatz das volle Programm aufgeföhren – von gemütlichen Akustikklängen über traditionellen Frühschoppen bis hin zu echter Rock-Power.

Haltet euch das Wochenende frei, spitzt die Ohren und freut euch auf ein Bürgerfest, das wir so schnell nicht vergessen werden. Das detaillierte Programm folgt dann nach dem KunstNachtMarkt, denn nach dem Fest ist hier bekanntlich vor dem Fest – und die Vorföhreude startet ab JETZT!

UNSER RAT: FAHR MEHR RAD!



Im Straßenverkehr sind gefühlt immer die anderen die Deppen. Wer im Auto sitzt, ärgert sich über Radfahrer, die scheinbar Regeln missachten. Wer Rad fährt, erlebt Autofahrer oft als rücksichtslos oder hinderlich. Die Perspektive der anderen Verkehrsteilnehmer einnehmen? Oft Fehlansage. Aber der öffentliche Raum ist für alle da. Und er lebt von gegenseitiger Rücksichtnahme.

Ende April setzte die Stadt einen wichtigen Meilenstein in Sachen Fahrradverkehr. Eine Fachkommission der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) absolvierte die sogenannte Vorbereitung. Sie soll Abensberg auf dem Weg zur offiziellen Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ voranbringen. Eine Delegation aus Politik, Verwaltung, Polizei und dem ADFC prüfte bei einer gemeinsamen Rad-Exkursion die Infrastruktur gründlich. Nun hat die Stadt vier Jahre Zeit, um die Handlungsempfehlungen gezielt umzusetzen.

Auf Grundlage des bestehenden Radverkehrskonzepts hat die AG Mobilität in den vergangenen Sitzungen

bereits erste pragmatische Vorschläge erarbeitet. Mit steigenden Temperaturen wächst beispielsweise der Bedarf an Fahrradparkplätzen stark. Deshalb haben wir eine neue saisonale Fahrradabstellanlage errichtet. Weitere im Bereich der Altstadt sollen folgen. Einbahnstraßen sollen freigegeben werden, damit Radfahrende offiziell in Gegenrichtung fahren dürfen. Auch die Beschilderung für den Radverkehr im Stadtgebiet soll konsequent ergänzt und korrigiert werden. Diese schnellen Verbesserungen sind sofort spürbar. Aufwendigere und teurere Projekte werden nun im Hintergrund strategisch priorisiert und anschließend Schritt für Schritt angegangen.

Die Stadt Abensberg wird den gesamten Prozess und den Weg zur fahrradfreundlichen Kommune dauerhaft mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Das Ziel der Kampagne ist klar: Gesunde Mobilität soll aktiv gefördert werden. Sie soll den angemessenen Raum bekommen. Zugleich soll die Kampagne für die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer sensibilisieren. So sollen die Wege in Abensberg für alle sicherer werden, egal, auf wie vielen Rädern man unterwegs ist.

FAHR NOCH MEHR RAD!

Abensberg beteiligt sich wieder an der Aktion STADTRADELN. Der Aktionszeitraum erstreckt sich über 21 Tage – 9. bis 29. Juni 2026. Zum Auftakt am Dienstag, den 9. Juni 2026, sind alle interessierten Radlerinnen und Radler herzlich zu einer gemeinsamen Auftakttour eingeladen. Treffpunkt ist um 17:00 Uhr am Aventinusplatz.

Ziel des STADTRADELNs ist es, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen – ob privat oder beruflich. Damit sollen Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in der Stadt gestärkt werden. Natürlich steht dabei auch der Spaß am Radfahren im Mittelpunkt. Teilnehmen können alle, die in Abensberg oder den Ortsteilen wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule

bzw. Hochschule vor Ort besuchen. Die Anmeldung erfolgt online auf der Seite von STADTRADELN. Dort können Teilnehmende einem bestehenden Team beitreten oder ein eigenes gründen. Wer ein neues Team ins Leben ruft, übernimmt automatisch die Rolle des Kapitäns. Da Klimaschutz und Radförderung Teamarbeit sind, ist eine Teilnahme somit nur im Team möglich – bereits zwei Personen bilden ein Team ;-) Alternativ kann auch dem „Offenen Team“ der Kommune beigetreten werden.

Unter www.stadtradeln.de/abensberg ist neben den Spielregeln jederzeit ersichtlich, wie viele Teams und Radelnde bereits angemeldet sind. Mach mit und tritt gemeinsam für mehr nachhaltige Mobilität in die Pedale!



Aufklärung statt "Wilder Westen"

Auf Initiative des ehemaligen Energie- und Umweltreferenten Richard Zieglmeier hat sich die AG Mobilität intensiv mit einem Thema befasst, das derzeit viele Gemüter bewegt: der Nutzung von E-Scootern. Das Problem ist offensichtlich – vor allem bei jüngeren Fahrerinnen und Fahrern werden Verkehrsregeln oft eher als „Empfehlungen“ interpretiert, was im Alltag zu gefährlichen Situationen führt.

Der Arbeitsgruppe war dabei von Anfang an bewusst: Das rücksichtslose Fahrverhalten ist ein globales Phänomen, das sich nicht allein in Abensberg abstellen lässt. Doch statt resigniert zuzusehen, wurde die Initiative ergriffen.

Prävention direkt im Klassenzimmer

Unter der Federführung von Alexandra Eder entstand ein konkretes Konzept zur Aufklärung. Sie kontaktierte die örtlichen Schulen und erstellte eine informative Präsentation, die gezielt für die Gestaltung von Vertretungsstunden entwickelt wurde. Flankiert wird die Aktion durch begleitende Plakate, die die wichtigsten Regeln kompakt zusammenfassen.

Das Ziel ist klar: Sensibilisierung direkt an der Wurzel, um für mehr Sicherheit und gegenseitige Rücksichtnahme auf Abensbergs Straßen zu sorgen. Ein lokaler Beitrag zu einem großen Problem – pragmatisch und direkt bei der Zielgruppe.

EINE WERKSTATT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Weichen für die Entwicklung der Stadt Abensberg werden neu gestellt: Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) sowie das integrierte Klimaschutz-Konzept (KSK) stehen vor dem nächsten großen Meilenstein. Im Juli werden die Konzepte dem Stadtrat offiziell zur Vorstellung und zum Beschluss vorgelegt.

Hinter den Konzepten liegt ein intensiver, von breiter Bürgerbeteiligung geprägter Prozess. Die Zukunftswerkstatt hat die Ausarbeitung begleitet. Das Besondere: Sie vereint Vertreterinnen und Vertreter aller Stadtratsfraktionen mit engagierten Stimmen direkt aus der Bürgerschaft, um gemeinsam parteiübergreifend und zukunftsorientiert an der Stadtentwicklung zu arbeiten.

dermöglichkeiten. Der bevorstehende Beschluss im Stadtrat ist jedoch kein Schlusspunkt, sondern der Startschuss für die Praxis. Nach den Sommerferien wird die Zukunftswerkstatt zu einer weiteren Sitzung zusammenkommen. Das Ziel: Es sollen konkrete Arbeitsgruppen gegründet werden, um die im Konzept verankerten ersten Maßnahmen direkt weiter zu spezifizieren und in die Umsetzung zu bringen.

Engagierte Abensberger für die Zukunftswerkstatt gesucht!

Um die anstehenden Projekte auf ein noch breiteres Fundament zu stellen, soll die Zukunftswerkstatt im Zuge der nächsten Sitzung personell nachbesetzt und erweitert werden. Die Stadt Abensberg sucht deshalb



**Ilka Siebeneicher und David Kienle
von den ausführenden Büros**



**Katharina Keglmaier
und Alexandra von Braunmühl**

Vorausschauende Planung bringt Fördervorteile

Neben dem klassischen ISEK ging die Stadt Abensberg auf Empfehlung der Regierung von Niederbayern einen entscheidenden Schritt weiter. Die Regierung – zuständig für die Städtebauförderung und damit für eines der wichtigsten Förderinstrumente im Freistaat – empfahl, das Klimaschutz-Konzept direkt mitzuentwickeln. Dieser kombinierte Ansatz ist nicht nur ökologisch vorausschauend, sondern eröffnet der Stadt potenziell auch neue und zusätzliche För-

nach engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die Lust haben, die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten und in den neuen Arbeitsgruppen mitzuwirken.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat oder nähere Informationen sucht, kann sich unkompliziert per Mail an buergerinfo@abensberg.de wenden. Ein herzliches Dankeschön geht an die bisherigen Mitglieder für ihr Engagement, auf das wir hoffentlich weiterhin zählen dürfen.

HISTORISCHES ERBE IN NEUEM GLANZ

Die historische Stadtmauer prägt das Stadtbild und erzählt von vergangenen Zeiten. Seit der Abriss zweier von drei Toren um die Jahrhundertwende ihre Wehrhaftigkeit minderte, blieb sie dennoch in Teilen erhalten. Eine jüngste Sanierung im Rahmen des Denkmalschutzes machte sie an vielen Stellen zugänglich und erlebbar. Um die steinerne Zeugin auch nachts eindrucksvoll zu präsentieren, wird sie seit Jahrzehnten beleuchtet. Nun hat Abensberg die Beleuchtung modernisiert: Stromfressende Strahler wichen effizienter LED-Technik.

Entlang der Stadtmauer – konkret im Abschnitt an der Max-Bronold- und der Abensstraße – leuchteten jahrzehntelang dieselben energieintensiven Strahler. Während der letzten Energiekrise blieben die Lichter aus – ein Zeichen für Sparsamkeit und Vorbildfunktion. In den darauffolgenden Sommern setzte das Stadtmarketing die Mauern mit bunter Beleuchtung kreativ in Szene. Mit der neuen LED-Technik gelingt Abensberg nun der Spagat zwischen Denkmalschutz, moderner Inszenierung und Klimaschutz.

Insgesamt ersetzte die Stadt 14 veraltete Strahler: fünf kleinere und neun größere. Die Umstellung senkt den Stromverbrauch deutlich. Jeder kleine Strahler spart 83 Watt pro Stunde, jeder große 33 Watt. Insgesamt reduziert die Stadt den Energiebedarf der Anlage um 712 Watt pro Stunde. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt sich eine spürbare Entlastung für Umwelt und Stadtkasse. Bei einer durchschnittlichen Leuchtdauer von 12 Stunden täglich (15 Stunden im Winter, 9 im Sommer) spart die neue Anlage rund 3.118 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Damit rechnet sich die Umrüstung auch finanziell schnell: Die

Anschaffungskosten der neuen Lampen amortisieren sich nach etwa eineinhalb Jahren. Berücksichtigt man alle Kosten für Material, Maschinen und Arbeitszeit, ist das Projekt nach rund drei Jahren vollständig abbezahlt.

Mit dieser Maßnahme, die auch dem Klimaschutzkonzept der Stadt entspricht, setzt Abensberg ein klares Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften – und lässt die Stadtmauer auch in Zukunft verantwortungsvoll und zeitgemäß erstrahlen.



JAZZ AM STADTPLATZ

02.08.2026 | Jazz of Course

Nach 2025 kommt die Ingolstädter Jazz-Formation wieder nach Abensberg, um mit ihrem hauptsächlich aus Swingtiteln der 1920er bis 1940er Jahre bestehenden Repertoire gute Laune zu verbreiten und die Füße mitwippen zu lassen. Passend zum Sommer sind auch stets einige Bossa Nova-Titel dabei. Insgesamt Musik, die vorbei am Großhirn unmittelbar in den Bauch und in die Füße geht - ob ihr es wollt oder nicht. Gespielt von Jens Hunecke, Dirk Rutenbeck, Michael Mayer und Armin Stöckl.



09.08.2026 | Franziska Graz Quartett

Lässiger Swing, leichtfüßiger Latin und gefühlvolle Jazzballaden - das Quartett um die Regensburger Jazzsängerin Franziska Graz lädt ein zu einem Abend, der sich tief vor dem Great American Songbook sowie Klassikern der brasilianischen Bossa Nova verneigt. Wer Franziska Graz live hört, erlebt eine energetische Sängerin mit großer Liebe zur Tradition des Jazz, hohem Improvisationsgeschick, melodischer Virtuosität und rhythmischer Verspieltheit. Gemeinsam mit Nico Graz, Russell Snyder und Martin Schütz beschallt sie den Stadtplatz mit Lebensfreude, Spontanität und beschwingter Energie.

JAZZCLUB & STADT ABENSBERG

Die Kooperation zwischen dem Jazzclub und der Stadt Abensberg besteht bereits seit 2021 - dem ersten Jahr der SommerlauneReihe am Stadtplatz. Auch heuer haben die beiden Clubvertreter Anton Supritz und Michael Gottwald ein hochkarätiges Programm mit namhaften regionalen und überregionalen KünstlerInnen zusammengestellt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer an insgesamt fünf Sonntagabenden auf dem Abensberger Stadtplatz, Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Bei widrigen Witterungsbedingungen finden die Konzerte des Jazzclubs im Aventinum im Karmelitenaal statt. Der Eintritt ist in jedem Fall frei.

16.08.2026 | Summer Night Jazz Quartett

Das Summer Night Jazz Quartett bietet ein swingendes Programm aus dem Great American Songbook, gemixt mit dem ein oder anderen groovigen Jazz-Funk und Latin Standard. Sommerlaune pur mit Stephanie Polster, Robert Prill, Matthias Hamburger und Scotty Gottwald.



23.08.2026 | Echos in Blue




Echos in Blue vereint vier geniale Musiker aus Regensburg und Umgebung. Gegründet 2024 von der Sopranistin Daniela Yurrita und dem Pianisten Lorenz Blattert, begann dieses Projekt als Duo mit Jazzstandards und lateinamerikanischen Melodien. Inzwischen wurde aus dem Duo ein Quintett, nachdem Samuel Pfanzelt und der aus der Ukraine stammenden Konstantin Shepelenko sowie Andreas „Igl“ Schönwitz dazugekommen sind. Ihre Musik überschreitet Genre Grenzen und kombiniert meisterhaft beliebte Jazzklassiker mit weniger bekannten lateinamerikanischen Stücken. Dabei schafft die Band eine harmonische Verbindung, die den vielfältigen Einflüssen der Bandmitglieder huldigt.

30.08.2026 Dixie Dogs

Die 7köpfige New-Orleans-Jazz-Formation mit ChiefDog Walter Eberl, Klaus Schödel, Harry Helbig, Helmut Reiting, Alexander Espinosa, Martin Thalhammer und Fritz Schödel aus dem Herzen Bayerns hat sich in den letzten Jahren eine treue Fangemeinde aufgebaut, ist Stammgast im Jazzclub Abensberg und Garant für gute Laune. Bei ihrer Drop me off Tour 2024 bringen die Dogs diesmal wieder ein Feuerwerk aus traditionellem New-Orleans-Jazz gespickt mit Heroes aus der Bourbon Street Jazz-Szene und neuen Einflüssen der aktuellen New Orleans Musik auf den Stadtplatz. „Neueinsteiger“ wird dieser groovige, direkt in die Beine gehende Musikstil begeistern, aber auch Kenner der New Orleans Musik werden voll auf Ihre Kosten kommen.





In rund 100 Tagen
geht es wieder rund auf
der Gillamooswiese:
Von 3. bis 7. September ist

GILLAMOOS

Ihr wisst Bescheid, oder?
Alle Infos, von A wie Anstich bis
Z wie Zubrennen, demnächst
brandneu auf





DEMOKRATIE WIRD WIEDER SICHTBAR

**PLATZHALTER
FÜR
DEMOKRATIE**

PLATZHALTER FÜR DEMOKRATIE, VIelfALT UND TOLERANZ

Nach dem großen Zuspruch der Projekte „Inside Out Abensberg“ 2024 und „Platzhalter für Demokratie“ 2025 geht es im Sommer 2026 in die nächste Runde – und wieder sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ein Projekt aktiv mitzugestalten. Auch das neue Folge-Event knüpft an

die Idee an, Kunst, Gemeinschaft und demokratische Werte im öffentlichen Raum zusammenzubringen.

Unter dem Motto „Platzhalter für Demokratie“ entsteht erneut eine Ausstellung von der Bürgerschaft für die Bürgerschaft. Im Mittelpunkt steht diesmal ein einfaches, aber starkes Symbol: der Stuhl. Er steht für Teilhabe, Mitsprache und den Platz, den jede und jeder in unserer Gesellschaft einnimmt. Er bietet Platz für demokratischen Austausch und fairen Diskurs.

Die Idee ist so offen wie kreativ: Wählt ein Stichwort aus den demokratischen Werten – etwa Freiheit, Respekt, Zusammenhalt oder Meinungsfreiheit – und gestaltet dazu ein Bild eines Stuhls. Ob gemalt, fotografiert, digital, als Collage oder sogar als plastische Arbeit: Alles ist möglich. Wichtig ist nur, dass das Bild Hochformat ist und am oberen Rand Raum für den gewählten Begriff bleibt, der später als Titel ergänzt wird.

Die eingereichten Werke werden Teil einer Ausstellung: Ausgewählte Motive erscheinen im öffentlichen Raum, zusätzlich werden die Beiträge in einer virtuellen Galerie sowie auf Instagram präsentiert.

Wer direkt loslegen möchte oder noch Inspiration sucht, kann auch auf dem KunstNachtMarkt am 12. Juni beim Haus in der Mauer oder auf dem Bürgerfest am 4. und 5. Juli auf dem Aventinusplatz vorbeischaun. Dort wird es die Möglichkeit geben, Werke abzugeben oder gemeinsam mit dem Team der Initiative vor Ort Fotos zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem eines: Mitmachen. Denn Demokratie lebt da-

von, sichtbar gemacht und gemeinsam gestaltet zu werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt: Die Initiative „Platzhalter für Demokratie“ wird sich im Zuge des Projekts weiterentwickeln und einen eigenen Verein gründen. Ziel ist es, das Engagement langfristig zu sichern und auch in Zukunft kulturelle Projekte rund um Demokratie, Beteiligung und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Abensberg umzusetzen.

Der Sommer 2026 verspricht also nicht nur kreative Vielfalt, sondern auch ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und demokratische Werte. Abensberg zeigt erneut: Jede Stimme zählt – und jeder Platz ist wichtig.

Unter dem Motto „Platzhalter für Demokratie“ möchten wir 2026 mit Bildern zeigen, was euch an der Demokratie wichtig ist.

Gestaltet ein Bild eines Stuhls zu einem Stichwort aus den demokratischen Werten und wir machen daraus eine Ausstellung, die in der ganzen Stadt zu sehen sein wird.

Sucht euch ein Stichwort aus und setzt eure Idee kreativ um: Ob gemalt, als Skulptur, fotografiert, gezeichnet, digital erstellt oder als Collage aus Zeitungspapier, alles ist möglich. Hier habt ihr alle Freiheiten! Die Bilder müssen allerdings im Hochformat angeliefert werden und am oberen Rand Platz für einen Begriff lassen, den wir als Titel daraufsetzen werden.

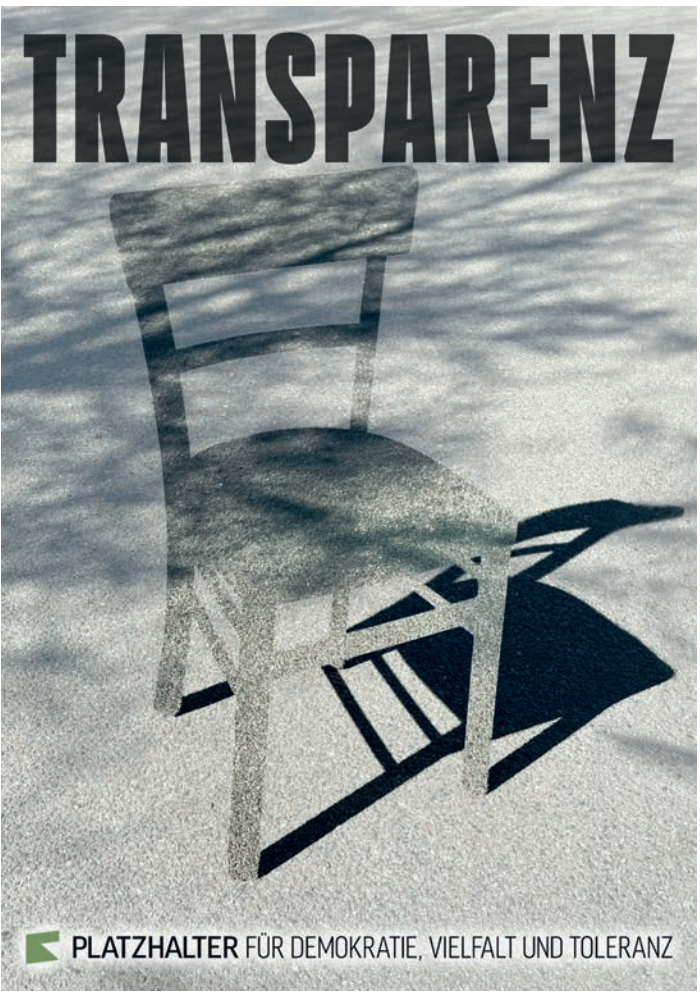
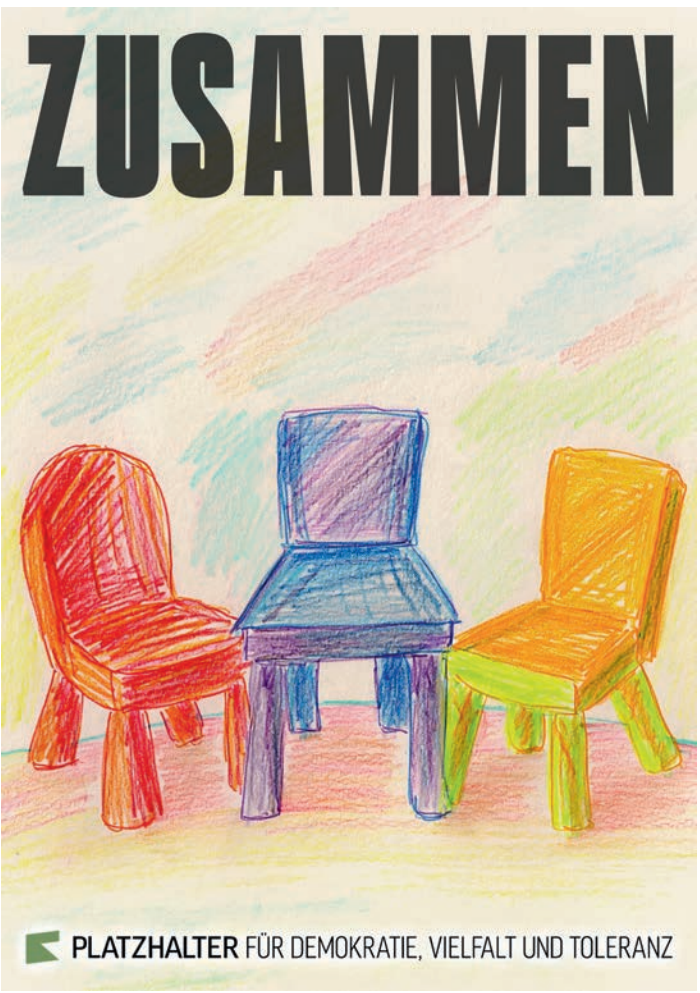
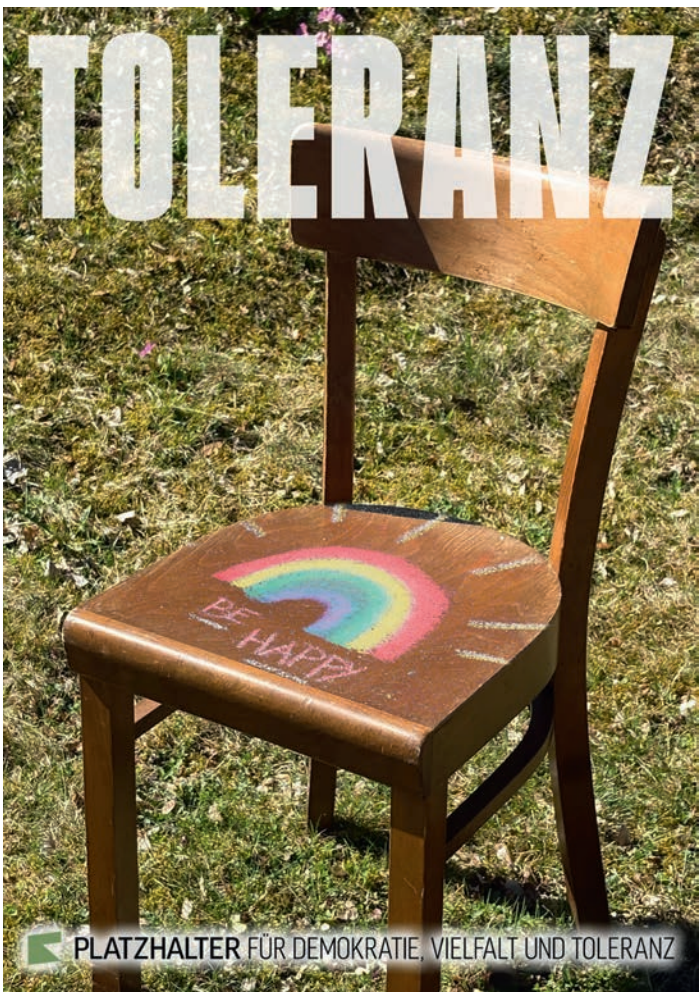
Wichtig ist vor allem, dass ihr mitmacht und wir gemeinsam Demokratie und demokratische Werte sichtbar machen.

Eine Auswahl an Bildern wird im öffentlichen Raum ausgestellt. Außerdem findet ihr eure Werke in einer virtuellen Galerie auf unserer Homepage www.platzhalterfuerdemokratie.de – und natürlich auch auf unserem Instagram-Kanal [platzhalter_abensberg](https://www.instagram.com/platzhalter_abensberg).

Dort findet Ihr auch weitere Infos zum Ablauf und zu den Teilnahmebedingungen der Aktion.

Wir freuen uns auf euch und sind gespannt auf eure Ideen!

Text | Platzhalter für Demokratie



SOMMERLICHE KULTURMOMENTE

Karussell der Künste

Im eindrucksvollen Ambiente des Kreuzgangs lädt der Kunstkreis zu seiner Jahresausstellung ein. Fühlt euch herzlich willkommen zu einem Einblick der diesjährigen Schaffensphase der Künstler rund um Abensberg und freut euch auf einzigartige Kunstwerke.

Auch zum KunstNachtMarkt am 12. Juni stehen die Tore der Ausstellung offen.

Do 11.06.2026 | 20:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

Fr 12.06.2026 | 18:00 - 23:00 Uhr

Sa & So 13./14.06. und 20./21.06.2026 | 13:00 - 18:00 Uhr

Sa 27.06.2026 | 13:00 - 16:00 Uhr

Mehr Infos unter www.kunstkreis-abensberg.de
Eintritt frei | freiwillige Spenden erwünscht

Abensberg und seine Brauereien

Taucht bei dieser szenischen Stadtführung ein, in das Abensberg des Jahres 1928 – und lernt die Stadt von einer ganz neuen Seite kennen!

Bereits zu dieser Zeit wussten die Brauer zu brauen und die Leute sich zu amüsieren. Wie und wo? Das erfahrt ihr in dieser Führung. Wir erzählen euch, wie es in den ansässigen Brauereien und vor allem Wirtshäusern dieser Zeit zuging. Dabei erwartet euch auch das ein oder andere vielleicht nicht ganz so gut gehütete Geheimnis sowie sicherlich viele lustige Anekdoten.

Freitag | 26.06. / 31.07. / 28.08. / 25.09. / 30.10.2026

18:30 Uhr Treffpunkt am Stadtplatz

12 € pro Person



Musiksonntag feiert Jubiläum

Seit 20 Jahren bringt der Musiksonntag Menschen zusammen – einmal im Monat, bei freiem Eintritt und ganz nach dem Motto: Musik genießen und gemeinsam erleben.

Dieses besondere Jubiläum ist ein wunderbarer Anlass, gemeinsam zu feiern und auf viele unvergessliche musikalische Momente zurückzublicken, die in Kooperation mit Katharina Keglmaier von der Musikwerkstatt entstanden sind. Die Jubiläumsveranstaltung steht ganz im Zeichen der Musik, lebendiger Erinnerungen und zahlreicher musikalischer Überraschungsgäste. Mit dabei sind Künstlerinnen und Künstler, die den Musiksonn-

tag über viele Jahre begleitet und geprägt haben. Der Abensberger Musiksonntag steht nun seit zwei Jahrzehnten für musikalische Vielfalt, kulturelle Offenheit und Begegnungen zwischen Generationen. Musik aller Stilrichtungen in entspannter Atmosphäre erleben – Musik alle Altersklassen und jeden Geschmack.

Der historischen Kreuzgang als Veranstaltungsort schafft hier eine ganz besondere Atmosphäre: ein einzigartiger Klangraum, der Musik und Begegnung auf besondere Weise verbindet.

So 28.06.2026 | 17:00 Uhr | Kreuzgang

Eintritt frei – Spenden erwünscht ;-)



Lösung S.13

Ben Kiosk, **Tom** Sprungbrett, **Mia** Liegewiese, **Lena** Rutsche

Ben Zitroneneis im Becher, **Tom** Schokoeis in der Waffel,
Mia Erdbeereis im Becher, **Lena** Vanilleeis in der Waffel.

KALENDER

09.06.2026	Di	17:00	Auftakt Stadtradeln	Aventinusplatz
11.06.2026	Do	19:00	Eröffnung Sonderausstellung	Herzogskasten
12.06.2026	Fr	18:00	KunstNachtMarkt	Altstadt & Stadtgraben
12.06.2026	Fr	20:00	Nacht der offenen Kirchen	Kirchen im Stadtgebiet
13.06.2026	Sa	13:00	Musikpicknick	Schlossgarten
20.06.2026	Sa	14:00	55 Jahre Delphine Abensberg	Freibad
20.06.2026	Sa	17:00	Summer Fest	Gleis 1
21.06.2026	So	18:00	Notnquetscha	Stadtplatz
27.06.2026	Sa	19:00	Grenzstoarucka	Biergarten am Turm
28.06.2026	So	17:00	Jubiläum Musiksonntag	Kreuzgang
02.07.2026	Do	19:00	Big Band PuschUp	Stadtplatz
04.07.2026	Sa	18:00	Bürgerfest	Altstadt & Schlossgarten
05.07.2026	So	10:00	Bürgerfest	Altstadt & Schlossgarten
10.07.2026	Fr	19:00	Musikkapelle Weilheim	Biergarten am Turm
10.07.2026	Fr	19:00	Stadtkapelle Abensberg	Pfarrheim
11.07.2026	Sa	18:00	Museumsnacht mit Katja Kunstmann	Stadtmuseum
17.07.2026	Fr	19:00	Babonia	Stadtplatz
17.07.2026	Fr	19:30	Schlosskonzert Offenstetten	Cabrinihaus
17.07.2026	Fr	20:00	Cuba Night	Kommod
18.07.2026	Sa	18:00	Weinfest	Liebesinsel
19.07.2026	So	18:00	Mariensingen mit Cantico	Klosterkirche
24.07.2026	Fr	19:00	Stimmix	Stadtplatz
25.07.2026	Sa	18:00	Schlossgartenfest	Schlossgarten
30.07.2026	Do	19:00	D' Vahunackldn	Stadtplatz
01.08.2026	Sa	19:00	Quartetto Amaretto	Biergarten am Turm
02.08.2026	So	19:00	Jazz of Course Jazzclub*	Stadtplatz
07.08.2026	Fr	19:00	Trio Sprizz	Stadtplatz
09.08.2026	So	19:00	Franziska Graz Quartett Jazzclub*	Stadtplatz
15.08.2026	Sa	12:00	Ottenbräu Gillamoos Bierprobe	Schulhausplatz
16.08.2026	So	19:00	Summer Night Jazz Quartett Jazzclub*	Stadtplatz
21.08.2026	Fr	19:00	Wolfgang Pfeuffer	Stadtplatz
23.08.2026	So	19:00	Echoes In Blue Jazzclub*	Stadtplatz
27.08.2026	Do	19:00	All in a tumble	Stadtplatz
29.08.2026	Sa	17:30	Kuchlbauer Gillamoos Bierprobe	Weissbierstadl
30.08.2026	So	19:00	The Dixie Dogs Jazzclub*	Stadtplatz

Infos & Details zu den Veranstaltungen auf www.abensberg.de/kalender. Änderungen vorbehalten.
* Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen des Jazzclubs im Aventinum statt.

